

Telegraphische Nachrichten.

Agam, 5. Dez. In dem Presseprozeß gegen den Redacteur des "Stobok"...

Paris, 5. Dez. Der Ministerrat von Paris hat sich heute mit 20 gegen 23 Stimmen...

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Dez. In der gestern stattgefundenen Plenarsitzung erfolgte der Bundesrath...

Der Reichsanwalt macht unter dem 4. Dez. auf Grund des § 35 des Gesetzes...

Mittels Kabinetsordre ist Prinz Friedrich von Hohenzollern, Oberst und beauftragt mit der Führung...

Stettin, 5. Dez. Der Oberbürgermeister hat den Stadtverordneten in der getrigenen Sitzung mitgetheilt...

Galle, den 6. Dezember.

An Stelle des Bergbauamts Herrn Dr. Hüfner, dessen Ernennung zum Ober-Bergbauamtsrat...

Der Termin für die Gemeindevahlen in Giebichenstein ist nunmehr auf den 11. d. (abends 8 Uhr...

Für die Gemeindefrankenversicherung in Giebichenstein sind bis jetzt 199 Personen angemeldet...

Die kirchlich von uns schon erwähnte Kaiserleistung von der Domäne nach der Fährstraße...

Der Kirch. Anzeiger für Halle übernimmt aus der Allgem. Evang.-Univ. Kirchen-Zeitung...

Am Neuen Theater fand gestern Abend die angekündigte Vorstellung des Vereins...

Der Kathol. Clubverein beschloß in seiner getrigenen in "Schützenhaus"...

In Anwesenheit wurde heute Vormittag die erste Allgemeine Sanarien- und Exoten-Ausstellung...

Seitens der Wandlöhner der Nachschiffahrt Gebr. Raugel-Krosch ist Herr Otto Raugel jun....

In der getrigenen Schöffengerichtsitzung wurde u. a. gegen den Wohnarbeiter G. aus Dömitz...

war des Diebstahls in 2 Fällen beschuldigt. Er wurde überführt, in der Nacht zum 1. d. d. einen Güterwagen...

Der Schneidermüller Hänger, welcher an der Frankfurter Hochverraths-Affäre betheiligte...

Gestern nachmittag verstarb mehrere umfabende Personen bei einem heftigen Windsturm...

Die 15jährige Marie Röppchen von hier hat sich seit dem 3. h. aus der elterlichen Wohnung entfernt...

Der Fleischermeister G. in der Geißstraße hat sich in vergangener Nacht durch Erhängen das Leben genommen.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen in Halle.

Das in diesen Tagen zur Ausgabe gelangte 4. Heft des 87. Bandes des Vereinsorgans...

Der heutige Abend lagen geschäftliche Angelegenheiten nicht vor. Herr Privatdozent Dr. Hoff...

Zu der Folge legte der Vorsitzende Herr Prof. Dr. Freit so, den Inhalt eines Artikels der Botemica...

Weiterhin sprach Herr Prof. Dr. Lübbe über ein neues Instrument des Wiener Hof-Dr. Staub...

Der Lobenlofer, der größte unterer Schmetterling, hat hievorts zwei Jagdzeiten...

Die nächste Sitzung Donnerstag den 11. Dez. 84, Uhr abends im Gasthof zur Stadt Hamburg...

Entomologischer Verein für Halle und Umgegend. Sitzung vom 1. Dez. in der Franziskanerkirche.

Der Lobenlofer, der größte unterer Schmetterling, hat hievorts zwei Jagdzeiten, aber nur eine Generation...

Die nächste Sitzung Donnerstag den 11. Dez. 84, Uhr abends im Gasthof zur Stadt Hamburg...

Entomologischer Verein für Halle und Umgegend. Sitzung vom 1. Dez. in der Franziskanerkirche.

Der Lobenlofer, der größte unterer Schmetterling, hat hievorts zwei Jagdzeiten, aber nur eine Generation...

Die nächste Sitzung Donnerstag den 11. Dez. 84, Uhr abends im Gasthof zur Stadt Hamburg...

Entomologischer Verein für Halle und Umgegend. Sitzung vom 1. Dez. in der Franziskanerkirche.

In nächster Sitzung melde Dr. Dertel einen Vortrag an: Einfluß von die Colicolumen...

Bermittelt.

[Zur Bildung eines Ehrenfonds für Theodor Richter] erläßt ein Comité darunter Julius B. Bernuth...

[Für 250,000 Francs Diamanten bermittelt] Die hiesige Hof-Juwelieren-Veranstaltung...

[Für 250,000 Francs Diamanten bermittelt] Die hiesige Hof-Juwelieren-Veranstaltung...

[Für 250,000 Francs Diamanten bermittelt] Die hiesige Hof-Juwelieren-Veranstaltung...

[Für 250,000 Francs Diamanten bermittelt] Die hiesige Hof-Juwelieren-Veranstaltung...

[Für 250,000 Francs Diamanten bermittelt] Die hiesige Hof-Juwelieren-Veranstaltung...

[Für 250,000 Francs Diamanten bermittelt] Die hiesige Hof-Juwelieren-Veranstaltung...

[Für 250,000 Francs Diamanten bermittelt] Die hiesige Hof-Juwelieren-Veranstaltung...

[Für 250,000 Francs Diamanten bermittelt] Die hiesige Hof-Juwelieren-Veranstaltung...

[Für 250,000 Francs Diamanten bermittelt] Die hiesige Hof-Juwelieren-Veranstaltung...

[Für 250,000 Francs Diamanten bermittelt] Die hiesige Hof-Juwelieren-Veranstaltung...

[Für 250,000 Francs Diamanten bermittelt] Die hiesige Hof-Juwelieren-Veranstaltung...

[Für 250,000 Francs Diamanten bermittelt] Die hiesige Hof-Juwelieren-Veranstaltung...

[Für 250,000 Francs Diamanten bermittelt] Die hiesige Hof-Juwelieren-Veranstaltung...

[Für 250,000 Francs Diamanten bermittelt] Die hiesige Hof-Juwelieren-Veranstaltung...

[Für 250,000 Francs Diamanten bermittelt] Die hiesige Hof-Juwelieren-Veranstaltung...

[Für 250,000 Francs Diamanten bermittelt] Die hiesige Hof-Juwelieren-Veranstaltung...

[Für 250,000 Francs Diamanten bermittelt] Die hiesige Hof-Juwelieren-Veranstaltung...

[Für 250,000 Francs Diamanten bermittelt] Die hiesige Hof-Juwelieren-Veranstaltung...

[Für 250,000 Francs Diamanten bermittelt] Die hiesige Hof-Juwelieren-Veranstaltung...

Deutsche Grundcredit-Bank zu Gotha.

Die Pfandbriefe der Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha sind zu einer Zeit ausgegeben worden, zu welcher die damaligen Verwaltungsorgane der Bank an einen Rückgang des Zinsfußes, wie er seitdem stattgefunden hat, nicht gedacht haben. Die zur Deckung der hochverzinslichen Pfandbriefe ausgegebenen entsprechend hochverzinslichen und vertragsmäßig gleichfalls unkündbaren Darlehen sind (theilweise durch offenen Vertragsbruch der betreffenden Schuldner) zurückgefallen, ohne dass die Bank es hätte mit Erfolg verhindern können, und die Bank ist deshalb außer Stande, ihren Zinsverbindlichkeiten gegen die Besitzer der erwähnten Pfandbriefe auf die Dauer nachzukommen.

Gleichzeitig erleidet die Bank bei einigen grösseren Beilehungen beträchtliche Capital-Verluste, welche von der Vertrauenscommission der Actionäre auf rund die Hälfte des Actien-Capitals geschätzt sind.

In Folge dieser Umstände hat die Bank schon jetzt ein Jahres-Deficit von ca. 570 000 Mark, welches bei dem zu erwartenden weiteren Rückfluss hochverzinslicher Hypotheken sich künftighin nicht unerheblich steigern wird. Dass unter diesen Umständen ohne Reduction der Pfandbriefzinsen der Concours für die Bank unwendbar ist, erscheint zweifellos. Ebenso gewiss ist aber auch, dass bei einer solchen Catastrophe nicht nur die Actionäre, sondern auch die sämtlichen Pfandbriefbesitzer wegen der naturgemäss eintretenden ausserordentlichen Verluste in schwere, zur Zeit noch unübersehbare Mitleidenschaft gezogen würden.

Demgemäss hat die Generalversammlung vom 28. November beschlossen, eine Verständigung mit den Pfandbriefbesitzern anzustreben. Der einstimmige Beschluss derselben hat zur Folge, dass die Actionäre bis zur vollen Wiederherstellung der Actionstheiligkeit der Bank auf jede Dividende verzichten müssen. Andererseits genügt es nicht, die Pfandbriefzinsen nur um den Betrag des gegenwärtigen Deficits herabzusetzen, denn die gegenwärtige Ersparnis vermindert sich mit der fortschreitenden Amortisation, während der für Prämien und Zuschläge jährlich erforderliche Betrag von 380 000 Mark unverändert bleibt. Angestellte Berechnungen haben ergeben, dass bei Annahme eines Durchschnittszinsfußes von $4\frac{1}{2}\%$ für die Hypothekenzinsen und bei Aufrechterhaltung der Prämien und Zuschläge den Pfandbriefen auf die Dauer nur $3\frac{1}{2}\%$ gewährt werden können. Die Hypothekenzinsen werden aber binnen kurzer Zeit auf einen Zinsfuß von durchschnittlich $4-4\frac{1}{2}\%$ herabgezogen sein; weil die hochverzinslichen Hypotheken rasch zurückgefallen sind, von ihnen verlangte Opfer durch Bewilligung einer sofort zahlbaren Conversionsprämie zu erleichtern, verbietet die finanzielle Lage der Bank, wie die in erster Linie massgebende Rücksicht auf die wieder zu beschaffende Sicherheit. Statt dessen räumen die Actionäre den Pfandbriefbesitzern einen Antheil am Reingewinn in der unten näher festgesetzten Weise ein. Die Pfandbriefbesitzer dagegen müssen, wenn eine Catastrophe vermieden werden soll, in eine gleichmässige Herabsetzung ihrer Zinsen willigen, ohne dass hierbei Rücksicht auf die bisherige Verschiedenheit des Zinsfußes bei den einzelnen Emissionen genommen werden kann, weil gerade diejenigen Darlehen, welche zur Deckung der hochverzinslichen Pfandbriefe dienen sollten, zurückgefallen sind.

Auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung vom 28. November 1884 richten wir daher an die Pfandbriefbesitzer das Ersuchen, ihre Pfandbriefe bei den unten verzeichneten Stellen unter folgenden Bedingungen zur Abstempelung einzureichen:

1. Der Zinsfuß sämtlicher Pfandbriefe wird vom 1. Januar 1885 auf $3\frac{1}{2}\%$ ermässigt. Die Rückzahlung der Pfandbriefe erfolgt unverändert nach dem bisherigen Tilgungsplane mit den festgesetzten Prämien und Zuschlägen.
2. Eine Gewinnvertheilung an die Actionäre erfolgt erst, wenn das Actien-Capital sowie der statutenmässige Reservefonds ihre ursprüngliche Höhe wieder erreicht haben. Im Falle die Unterbilanz später durch Herabsetzung des Actien-Capitals beseitigt wird, so darf eine Gewinnvertheilung erst erfolgen, wenn ein Reservefonds zur speciellen Sicherung der Pfandbriefe in der Höhe von mindestens 3 000 000 Mark vorhanden und dem Staatscommissar übergeben ist. Die Pfandbriefbesitzer erklären durch die Anmeldung der Convertirung schon jetzt zu einer eventuellen Herabsetzung des Actien-Capitals ihre Zustimmung.
3. Sobald die Bank wieder über einen Gewinnüberschuss zur Vertheilung als Dividende verfügen kann (siehe Ziffer 2), werden zunächst 4% an die Actionäre vertheilt. An dem weiteren Ueberschuss nehmen die Actionäre mit $\frac{1}{2}$, und die am 1. Januar 1885 noch nicht amortisirten Pfandbriefe der Abtheilungen I - V zu $\frac{1}{4}$, Theil, und zwar letztere in der Weise, dass je 100 Mark der Pfandbriefe der Abtheilungen I, II, III, IV, V den Einheitsatz 3 mal, je 100 Mark der Abtheilung IV den Einheitsatz 2 mal und je 100 Mark der Abtheilung V den einfachen Einheitsatz erhalten. Die Gewinnantheile, welche auf nach dem 1. Januar 1885 amortisirte Pfandbriefe fallen, verbleiben der Bank. Die Berechtigung zum Gewinnbezug ist an dem Besitz des Pfandbriefes geknüpft. Der Gewinnantheil wird gleichzeitig mit dem am 1. Juli fälligen Zinschein ausgezahlt und verjährt mit dem letzteren.
4. Zur Sicherung der Zins- und Amortisationszahlung der Pfandbriefe haben sich Mitglieder des früheren Aufsichtsraths zur Hergabe eines bis zur Aufsammlung entsprechender Reserven im Faustpfand der Pfandbriefsinhaber verbleibenden Garantiefonds von 2 Millionen Mark verpflichtet.
5. Die Zustimmung zur Zinsherabsetzung ist nur dann wirksam, wenn der nicht freiwillig convertirende Rest der Pfandbriefe durch Gesetz zur Convertirung angehalten wird.
6. Die Abstempelung hat bis zum 15. Januar 1885 zu erfolgen, weil, falls bis zu diesem Zeitpunkte die zur Durchführung der Zinsenreduction unerlässlichen Grundlagen nicht beschafft sein sollten, eine ausserordentliche Generalversammlung berufen werden muss, welche über die Liquidation beziehungsweise den Concours der Bank beschliessen wird.

Mit der Anmeldung bei den unten verzeichneten Stellen sind die Pfandbriefe nebst Talon und Couponsbogen mit Auschluss des pro 2. Januar 1885 fälligen Coupons sowie ein doppeltes Nummernverzeichnis einzureichen. Die Pfandbriefe werden nach Ausdruck des Conversionsstempels sofort zurückgegeben, die Couponsbogen mit Talons aber zurückbehalten. Bis spätestens 1. Juli 1885 werden gegen Präsentation der Pfandbriefe neue Couponsbogen mit Talons verfertigt.

Formulare zur Einreichung sind bei den unten genannten Stellen erhältlich.
Gotha, den 3. December 1884.

Die Verwaltung der Deutschen Grundcredit-Bank:

Der Aufsichtsrath.
Anacker i. V.

Die Direction.
von Holtzendorff, Landsky,
R. Friboos.

Mit Annahme der Anmeldungen haben wir nachstehende Firmen beauftragt:

in Berlin Berliner Handelsgesellschaft,	in Glatz Filiale des Schlesischen Bankvereins,	in Leipzig Becker & Co.,
" Deutsche Bank,	" Gleiwitz Filiale der Breslauer Wechselbank,	" Hammer & Schmidt,
" Mendelssohn & Co.,	" Glogau Filiale des Schlesischen Bankvereins,	" Filiale der Privatbank zu Gotha,
" Robert Warschauer & Co.,	" Commandite d. Breslauer Wechselbank, J. Landsberger & Co.,	" Filiale der Sächsischen Bankgesellschaft,
in Böhmen O.-Schl. Filiale des Schlesischen Bankvereins,	" Görlitz Filiale des Schlesischen Bankvereins,	" Liegnitz Filiale der Breslauer Wechselbank,
" Bonn Jonas Cahn,	" Filiale d. Breslauer Wechselbank.	" Leobschütz Filiale des Schlesischen Bankvereins,
" Bremen Carl F. Plump & Co.,	" Gotha unsere Bank-Haupt-Kasse,	" Lübeck Lübecker Bank,
" Breslau Schlesischer Bankverein,	" Gothaer Privatbank,	" Commerzbank in Lübeck,
" Breslauer Wechselbank,	" Halle a. S. Hallescher Bankverein von Kulis, Kämpf & Co.,	" Magdeburg Dingel & Co.,
" Cassel L. Pfeiffer,	" Hamburg Norddeutsche Bank,	" Mannheim Koesters Bank-Act.-Gesellsch.
" Coburg Schraidt & Hoffmann,	" Vereinsbank,	" Meiningen, Mitteldutsche Creditbank,
" Cohn A. Schaafhausen'scher Bankverein,	" L. Behrens & Söhne.	" Neisse Filiale des Schlesischen Bankvereins.
" Delchmann & Co.,	" Paul Mendelssohn-Bertholdy,	" Nordhausen S. Frenkel, I
" J. H. Stein,	" Hannover Vereinsbank,	" Nürnberg Julius Ulmer,
" Dessau J. H. Cohn,	" Ephraim Meyer & Sohn,	" Posen Hartwig Manroth & Co.,
" Dresden Günther & Rudolph,	" Hermann Bartels,	" Reichenbach Filiale des Schlesischen Bankvereins,
" Sächsische Bank-Gesellschaft,	" Karlsruhe Velt L. Homburger,	" Rostock Mecklenburgische Commanditbank A. R. Weber & Co.
" Philipp Ellmeyer,	" Kiel Kieler Bank,	" Schwerin Mecklenburgische Bank,
" George Meusel & Co.,	" Königsberg i. Pr. J. Simon Wwe. & Söhne,	" Stettin Wm. Schlutow,
" Gebr. Arnhold,	" Leipzig Leipziger Bank,	" Stuttgart E. Hummel & Co.,
" Düsseldorf Bergisch-Märkische Bank,		" Weimar A. Callmann.
" Elberfeld Bergisch-Märkische Bank,		
" Erfurt Adolf Stilleke,		
" Filiale der Privatbank zu Gotha,		
" Flensburg Flensburger Privatbank,		
" Frankfurt a. M. Deutsche Vereinsbank,		

Gotha, den 3. December 1883.

Deutsche Grundcredit-Bank.

v. Holtzendorff. Landsky. R. Friboos.

H. Zeise, vorm. G. Senff,
große Ulrichstraße 6,
empfiehlt eine Partie zurückgegebener wölkner Fantasie-Artikel,
als Capotten, Züger etc. unter Fabrikpreis.

Kohlberg & Weber,
23. Königstraße 23,
empfehlen
Mecklenburger und Hofsteiner Schweine.

Visitenkarten
(Dach- u. Steindruck)
in nur eleganter Ausführung
sämtliche einfachen oder besseren
Drucksachen
in Schwarz- und Buntdruck
für Handel, Gewerbe und Private
Hiefert in geschmackvoller Ausstattung
zu soliden Preisen
Carl Colbatzky,
Gr. Ulrichstraße 45 — Spingewasse 2
Mehrere Gebete neue Bekten sind
füllig zu vert. Karth. 20. 11.

Deutscher Krieger-Bund.
Nordost-Thüringen, Bezirk 17a.
Sonntag den 7. December cr. Nachmittags 2 1/2 Uhr
Sanitäts-Colonne.

Größe
Anzahl.
Reelle
Bedienuns.

Kalle. Druck und Verlag von Otto Zindel.